

Medienmitteilung

Korruption im öffentlichen Sektor – Veröffentlichung des Corruption Perceptions Index (CPI) 2020

Schweiz verfehlt deutlich Anti-Korruptions-Bestwerte

Bern, 28. Januar 2021 – Im neusten Ländervergleich zur Wahrnehmung der Korruption im öffentlichen Sektor von Transparency International (Corruption Perceptions Index) befindet sich die Schweiz wiederum unter den Bestplatzierten, verfehlt die möglichen Bestwerte aber erneut klar. Zudem weist sie erhebliche Mängel auf bei der Korruption in der Privatwirtschaft und im Sport, bei der Geldwäschereibekämpfung und beim Schutz von Whistleblowern – alles Bereiche, die vom Index nicht erfasst sind.

Der Corruption Perceptions Index (CPI) der Anti-Korruptionsorganisation Transparency International misst die Wahrnehmung der Korruption im öffentlichen Sektor, basierend auf Einschätzungen von Fachpersonen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Er misst damit nicht die effektive Korruption und nicht die Korruption im Privatsektor.

Der CPI 2020 erfasst 180 Länder. Die Rangliste wird angeführt von Dänemark und Neuseeland, während Südsudan, Syrien und Somalia wie bereits im Vorjahr die Schlusslichter bilden.

Die Schweiz befindet sich erneut unter den Top-10 der Rangliste, derzeit auf Rang drei zusammen mit Finnland, Schweden und Singapur. Wie bereits 2019 weist die Schweiz auch 2020 in der Gesamtwertung 85 von maximal 100 Punkten auf. Sie verfehlt damit die möglichen Bestwerte klar, teilweise um über 20 Prozent.

Martin Hilti, Geschäftsführer von Transparency Schweiz, sieht denn auch dringenden Handlungsbedarf:

«Das gute Abschneiden der Schweiz im CPI darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die Schweiz die Anti-Korruptions-Bestwerte deutlich verfehlt. Zudem weist die Schweiz erhebliche Mängel auf in Bereichen, die der CPI gar nicht misst, so insbesondere bei der Geldwäscherei-Bekämpfung, beim Schutz von Whistleblowern sowie bei der Korruption in der Privatwirtschaft und im Sport.»

Der CPI 2020 sowie weitere Informationen dazu finden sich unter www.transparency.org sowie www.transparency.ch.

Medienkontakt:

Martin Hilti, Geschäftsführer
Transparency International Schweiz
Tel.: +41 (0)31 382 35 50
E-Mail: martin.hilti@transparency.ch

Über den Transparency International Corruption Perceptions Index (CPI):

Der CPI wurde 1995 als globaler Indikator zur Messung der Wahrnehmung von Korruption im öffentlichen Sektor rund um die Welt lanciert und erfasst mittlerweile 180 Länder. Es handelt sich um einen zusammengesetzten Index, d.h. eine Kombination von 7-13 (je nach Land und Region) Indizes, Erhebungen und Einschätzungen zu Korruption, zusammengestellt von unabhängigen Institutionen, die auf Governance und Geschäftsumfeldanalyse spezialisiert sind. Der CPI ist der weltweit meistgenutzte Indikator für Korruption im öffentlichen Sektor.

###

Transparency International Schweiz («Transparency Schweiz») ist die Schweizer Sektion von Transparency International, der weltweit führenden Nichtregierungsorganisation im Kampf gegen die Korruption. Transparency Schweiz engagiert sich für die Prävention und Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei in der Schweiz und in den Geschäftsbeziehungen von Schweizer Akteuren mit dem Ausland. Transparency Schweiz leistet Sensibilisierungs- und Advocacy-Arbeit, erarbeitet Berichte und Arbeitsinstrumente, fördert den Austausch unter spezifischen Interessensgruppen, arbeitet mit anderen Institutionen zusammen und nimmt Stellung zu aktuellen Vorkommnissen. www.transparency.ch